

[Download free ebook] Das Gttliche Gesicht: im Muschelseidentuch von Manoppello

## Das Gttliche Gesicht: im Muschelseidentuch von Manoppello

Von Paul Badde

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #219317 in eBooksVerffentlicht am: 2014-05-30Erscheinungsdatum:  
2014-05-30File Name: B00KNUENVY | File size: 69.Mb

**Von Paul Badde : Das Gttliche Gesicht: im Muschelseidentuch von Manoppello** before purchasing it in order to  
gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Gttliche Gesicht: im Muschelseidentuch von  
Manoppello:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen14 von 15 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das  
Jahrhundertwerk ber Manoppello in erweiterter NeuauflageVon Dr. Markus Van Den HvelDas Jahrhundert-Werk, der  
Bestseller ber das Muschelseidentuch von Manoppello, ist in erweiterter Neuauflage wieder erhltlich und um fnf

Kapitel aktualisiert bzw. ergänzt worden. Zunächst bleibt alles gültig, was zum ersten Buch anzumerken war. Durch die aufsehenerregende Publikation Paul Baddes ist das göttliche Gesicht in das Bewusstsein der Menschen zurückgekehrt. Manoppello wird gewissermaßen (inzwischen weltweit) zum neuen Pilgerweg des 21. Jahrhunderts. Die Geschichte ist (eigentlich) unglaublich - aber bei vorurteilsfreier Betrachtung kann man sich ihr nicht entziehen. Alle Versuche, das Volto Santo als Fälschung, Malerei, Kopie etc. abzuqualifizieren, sind bislang gescheitert. Nach heutigen Erkenntnissen stammt das Antlitz "nicht von Menschenhand". Kein Bild auf Erden ist vergleichbar, keines weist diese Eigenschaften, keines diese Persönlichkeit auf; es ist die Urschrift der Christen vom Ostersonntag. Manche können oder wollen dies nicht glauben bzw. verstehen, aber hier - vor dem Schleier von Manoppello - verkommen alle "modernen" atheistischen, pseudo-rationalen (Gegen-)Argumente zur bloßen Ideologie. Denn Paul Badde publiziert seinen Bestseller nicht gegen wissenschaftliche Erkenntnis, sondern gerade weil die moderne Wissenschaft das Christusbild in die Welt und speziell in das 21. Jahrhundert zurückgeführt hat. Paul Badde thematisiert in der erweiterten Neuauflage neben der Beschreibung des Papstbesuches in Manoppello insbesondere (auch) die in Fachkreisen diskutierte Frage, ob das Muschelseidentuch gerade das von Johannes beschriebene Schweituch aus dem Grab Christi darstellt; auch insoweit sind seine Argumente klar abgewogen, in sich stimmig und nachvollziehbar. Sein Bild vom "kosmischen Speicherchip" ist eindrucksvoll metaphorisch, zugleich metaphysisch. Jeder, der den Schleier kennt, wird dies bestätigen. Wer noch nie vom Muschelseidentuch von Manoppello gehört hat, muss dieses einzigartige Buch lesen, wenn er mit wachem Verstand Weltkirchengeschichte verstehen will; aber auch, wer die Ausgabe von 2006 kennt, sollte sich die Aktualisierung dieses Klassikers nicht entgehen lassen - das Badde-Buch bleibt im Hinblick auf das geheimnisvolle Christusantlitz von Manoppello das Maß aller Dinge.

2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Christus passt nicht ins Hollywood-Schönheitsideal. Von la jardinière Als ich das Manoppello-Bild das erste Mal auf einem Foto gesehen habe, habe ich gedacht: "Nein, so kann er nicht ausgesehen haben!" Ich bin vielleicht doch ein bisschen zu sehr vom Hollywood-Schönheitsideal geprägt, mag sein - aber dieser Bart! Dann ließ mir jemand das Buch von Paul Badde, ich las es und - wurde sehr nachdenklich. Schließlich kaufte ich mir das Buch von Anna-Katharina Emmerich über "Das Leiden unseres Herrn Jesus Christus", welches Mel Gibson zur Vorlage seines Filmes "Die Passion Christi" verwendete. Die Visionen dieser Augustinernonne dienten Archäologen schon als Navi zur Auffindung außergewöhnlicher geschichtlicher Orte, schienen mir also sehr glaubwürdig. Bei der Lektüre musste ich mir die Hand vor die Stirn schlagen: Jetzt wurde manches klar: Jesus wurde teilweise der Bart ausgerissen - und der ist natürlich zur Auferstehung noch nicht spontan nachgewachsen, genauso wie die Wunden und die gebrochene Nase noch ihre Spuren im Gesicht hinterlassen hatten. Schließlich las ich bei Badde, dass die Ausstrahlung des Originals nicht auf einem Foto wiedergegeben werden kann. Die scheinbar unspektakuläre, wie ein gemaltes Bild wirkende Zweidimensionalität der Abbildung scheint im Auge des Betrachters lebendig zu werden. Je mehr ich über das Buch von Paul Badde nachdenke, desto mehr wächst in mir die Überzeugung, dass dieses Bild echt ist: das wahre göttliche Gesicht - jenseits von Hollywood.

33 von 35 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Von Angesicht zu Angesicht. Von Cornelia Schrader Paul Baddes umfangreiche Forschungen brachten mich vor einem Jahr direkt in die Abruzzen vor dieses Bild mit einem zarten Antlitz darin, das nicht von Menschenhand gemacht ist, das keine Farbe enthält, keinen Pinselstrich zeigt, aber dafür umso mehr Ausdruck und Verderbarkeit. Je nach Lichteinfall verändert es ständig sein Aussehen. Und es scheint wie ein Spiegel für die Seele dessen zu sein, der sich auf eine Begegnung mit ihm einläßt, es scheint die Sprache eines Jeden sprechen zu können. Paul Badde zeichnet in jahrelanger Detailarbeit den Weg dieses Bildes von der ersten biblischen Erwähnung durch alte Legenden nach, seine Wirkung auf die christliche Ikonografie, seinen Weg durch Geschehnisse im Vatikan, er streift Dante und schildert ausführlich Forschungen und Bereinstimmungen zum Turiner Grabschleier. Was die Lektüre so hinreichend und spannend macht, ist der Ton des Autors, der viel eigenes Erleben mit einfließen läßt und den Leser mitnimmt auf eine Entdeckungsreise, die mehrere Jahre dauerte und die er selber mit großer Anteilnahme und Freude erlebte.

Kurzbeschreibung Seit 2000 Jahren gibt es Gerüchte über ein "nicht von Menschenhand gemaltes Urbild Christi: das sogenannte "Schweituch der Veronika". Paul Badde geht diesem Rätsel kriminalistisch nach. In Manoppello, einem Bergstädtchen in den Abruzzen, steht er auf ein leuchtendes Porträt des Messias auf einem durchsichtigen Tuch. Baddes Buch führt uns in ein gewaltiges Glaubensgeheimnis ein. Die Welt steht vor einer revolutionären Wiederentdeckung.

Kurzbeschreibung Seit 2000 Jahren gibt es Gerüchte über ein "nicht von Menschenhand gemaltes Urbild Christi: das sogenannte "Schweituch der Veronika". Paul Badde geht diesem Rätsel kriminalistisch nach. In Manoppello, einem Bergstädtchen in den Abruzzen, steht er auf ein leuchtendes Porträt des Messias auf einem durchsichtigen Tuch. Baddes Buch führt uns in ein gewaltiges Glaubensgeheimnis ein. Die Welt steht vor einer revolutionären Wiederentdeckung.

Klappentext Der Krimi um das Muschelseidentuch Die Nachricht erscheint unglaublich: Ein Mann behauptet, er habe das wahre Antlitz Jesu entdeckt. Der renommierte römische Autor Paul Badde will in Manoppello, einem abgelegenen Ort in den Abruzzen, ein geheimnisvolles Bild aufgespürt haben, in dem sich die Jahrtausende alte Sehnsucht erfüllt, Jesus von Angesicht zu Angesicht zu sehen.